

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

**Enquetekommission**

**„Chancen und Risiken der Gentechnologie“**

21. Sitzung

am Freitag, dem 25. Juni 1999, 10:00 Uhr  
im Sitzungszimmer des Landtages

**Anwesende Mitglieder**

Abg. Jürgen Weber (SPD)

Vorsitzender

Abg. Dr. Jürgen Hinz (SPD)

Abg. Gero Storjohann (CDU)

Abg. Irene Fröhlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Abg. Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Abg. Anke Spoorendonk (SSW)

Dr. Martin Frauen

Anita Idel

Prof. Dr. Christian Jung

Prof. Dr. Regine Kollek

Dr. Jochen Peters

**Fehlende Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth

Prof. Dr. Brigitte Schlegelberger

Dr. Jochen Wilkens

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte

<b>Tagesordnung:</b>		Seite
<b>1.</b>	<b>Antrag von Abg. Gero Storjohann betr. Abschlußbericht der Enquetekommission</b>	<b>4</b>
	Kommissionsvorlage 14/150	
<b>2.</b>	<b>Technikfolgenabschätzung moderner Bio- und Gentechnologien: Überblick und Aufgaben für Schleswig-Holstein</b>	<b>4</b>
	Vorlage Prof. Dr. Kollek Kommissionsvorlage 14/144	
<b>3.</b>	<b>Schulische und außerschulische Vermittlung gentechnologischen Wissens, Vermittlung von Kompetenz zum Umgang mit diesem Wissen</b>	<b>7</b>
	Vorlage Abg. Dr. Happach-Kasan Kommissionsvorlage 14/145	
<b>4. a)</b>	<b>Gentechnische Manipulation und Klonen bei landwirtschaftlich genutzten Tieren</b>	<b>9</b>
	Vorlage Anita Idel Kommissionsvorlage 14/129	
	hierzu: Kommissionsvorlagen 14/137 und 14/135	
	hier: Beratung der Empfehlungen	
<b>b)</b>	<b>Nutzung der Gentechnik in der Tierzucht</b>	
	Vorlage Prof. Dr. Jung Kommissionsvorlage 14/138 (neu)	
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>13</b>

Der Vorsitzende, Abg. Weber, eröffnet die Sitzung der Kommission um 10:10 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Antrag von Abg. Gero Storjohann betr. Abschlußbericht der Enquetekommission**

Kommissionsvorlage 14/150

Nach einer kurzen Aussprache verabschieden die Kommissionsmitglieder die mit KV 14/150 vorliegende Antragsfassung wie folgt:

Im Abschlußbericht der Enquetekommission „Chancen und Risiken der Gentechnologie“ kann jedes Kommissionsmitglied niederlegen (oder zu Protokoll geben), welchen Sachstandsberichten von ihm zugestimmt wird oder welche von ihm abgelehnt werden.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Technikfolgenabschätzung moderner Bio- und Gentechnologien: Überblick und Aufgaben für Schleswig-Holstein**

Vorlage Prof. Dr. Kollek

Kommissionsvorlage 14/144

Nach kurzen generellen Hinweisen durch die Kommissionsmitglieder Dr. Frauen und Prof. Dr. Jung zu dem Sachstandsbericht steht die Beratung der Empfehlungen auf Seite 11 der KV 14/144 im Mittelpunkt. Auf Vorschlag von Frau Idel erhält der Einleitungssatz ohne Widerspruch folgende Fassung:

**Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit, Technikfolgenabschätzung und -bewertung weiterzuentwickeln und im Rahmen der Ausbildung zu etablieren,** wird dem Schleswig-Holsteinischen Landtag empfohlen:

Ebenfalls auf einen Änderungsvorschlag von Frau Idel hin wird im Zusammenhang mit der Einvernehmensfeststellung zum Einleitungssatz die Nummer 1 wie folgt gefaßt:

1. darauf hinzuwirken, **daß an** einer der Universitäten des Landes eine TA-Einheit eingerichtet wird, die sich schwerpunktmäßig mit den Konsequenzen der Gen- und Biotechnologie für Schleswig-Holstein befaßt und die dazu vorhandenen regionalen Entwicklungsalternativen erforscht;

Der von Abg. Dr. Happach-Kasan unterbreitete Formulierungsvorschlag „... darauf hinzuwirken, daß im norddeutschen Verbund eine TA-Einheit eingerichtet wird, ...“ wird mit Mehrheit abgelehnt. Ebenfalls auf Vorschlag von Frau Idel wird ohne Widerspruch folgende Nummer 2. neu in die Empfehlungen aufgenommen.

2. **zu prüfen, inwieweit dies in Kooperation und Arbeitsteilung mit anderen TA-Einrichtungen in Deutschland realisiert werden kann;**

Ohne weitere Aussprachen bleiben die Nummern 2. (alt) und 3. (alt) bei jeweils vier Enthaltungen unverändert, erhalten jetzt jedoch die neue Numerierung:

3. dafür Sorge zu tragen, daß bei der weiteren Entwicklung der Bio- und Gentechnologie in Schleswig-Holstein Gesichtspunkte der TA berücksichtigt werden;
4. bei allen bio- und gentechnischen Projekten, bei denen eine Entscheidungs- oder Handlungskompetenz des Landes vorliegt oder in die Landesmittel einfließen, eine parallele Folgeneinschätzung einzufordern, die dem Stand und der Praxis der TA entspricht;

Im folgenden wird der Antrag von Prof. Dr. Jung auf Streichung der alten Nummer 4. mit Mehrheit abgelehnt. Nach mehrheitlicher Annahme eines entsprechenden Änderungsantrages von Abg. Dr. Happach-Kasan erhält die Nummer 4. (alt) in der neuen Numerierung folgende Fassung:

5. eine geeignete Institution - **wie zum Beispiel die Akademie für ländliche Räume** - damit zu beauftragen, den öffentlichen Diskurs über die Frage des technologischen Wandels oder über die Zukunft der Landwirtschaft zu organisieren;

Die Nummer 5. (alt) wird in Fortsetzung der Numerierung bei vier Enthaltungen unverändert angenommen:

6. bei der Wirtschaftsförderung und bei der Förderung von Technologietransferaktivitäten TA-Aspekte zu integrieren;

Abschließend wird die Nummer 6. (alt) einschließlich der Unterpunkte mit Mehrheit in folgender Fassung angenommen:

7. Die TA ist auf eine qualitativ hochwertige Datenbasis angewiesen. Aus diesem Grunde sollen die Ethikkommissionen **im Land** veranlaßt werden, der zuständigen Behörde folgendes mitzuteilen:

- vorgelegte Anträge über klinische Studien, in denen gen-, bio- und reproduktionstechnische Verfahren wie z. B. Gentests oder gentechnisch erzeugte Medikamente eingesetzt werden;
- das Votum der Ethikkommission inklusive Begründung.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Schulische und außerschulische Vermittlung gentechnologischen Wissens,  
Vermittlung von Kompetenz zum Umgang mit diesem Wissen**

Vorlage Abg. Dr. Happach-Kasan  
Kommissionsvorlage 14/145

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen von den Kommissionsmitgliedern Prof. Dr. Kollek, Abg. Dr. Happach-Kasan, Abg. Fröhlich und Frau Idel erhält der erste Spiegelstrich in den Empfehlungen der KV 14/145, Seite 4, einstimmig folgende Fassung:

- Die Einführung in die Vermittlung von **klassischen biotechnischen** Verfahren, **wie sie seit Jahrhunderten zum Beispiel bei der Herstellung von Brot und Käse verwandt werden**, sollte in der Grundschule erfolgen.

Nach Diskussions- und Formulierungsvorschlägen durch die Kommissionsmitglieder Abg. Fröhlich, Abg. Dr. Happach-Kasan, den Vorsitzenden, Abg. Weber, sowie Prof. Dr. Kollek erhält der zweite Spiegelstrich bei zwei Enthaltungen folgende geänderte Fassung:

- In die Lehrpläne der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II sind die Vermittlung von Grundlagenwissen zur Gentechnik, **ihre Anwendungsbereiche und Auswirkungen** verbindlich einzufügen.

Der dritte Spiegelstrich wird einstimmig unverändert übernommen:

- Die Lehrerfortbildung auf diesem Gebiet ist weiterzuentwickeln und fortzuführen.

Der vierte Spiegelstrich wird im Wege von getrennten Abstimmungen wie folgt geändert:

- Es werden **weitere** Anreize geschaffen, ...

(diese Formulierung wird bei vier Enthaltungen angenommen)

um Wissenschaftler für die mediale Vermittlung naturwissenschaftlicher Themen - **z. B. im Rahmen der Aktivitäten der Universitätsgesellschaft** - zu gewinnen.

(mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen beschlossen)

Punkt 4 der Tagesordnung:

**a) Gentechnische Manipulation und Klonen bei landwirtschaftlich genutzten Tieren**

Vorlage Anita Idel  
Kommissionsvorlage 14/129

hierzu: Kommissionsvorlagen 14/137 und 14/135

**hier:** Beratung der Empfehlungen

**b) Nutzung der Gentechnik in der Tierzucht**

Vorlage Prof. Dr. Jung  
Kommissionsvorlage 14/138 (neu)

Wie bereits in der vorangegangenen Sitzung vereinbart, befassen sich die Kommissionsmitglieder unmittelbar mit den zur KV 14/129 vorgelegten neuen Empfehlungen, Kommissionsvorlage 14/152.

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen von den Kommissionsmitgliedern Abg. Dr. Happach-Kasan, Prof. Dr. Jung, Frau Idel, Abg. Fröhlich, Dr. Peters, Prof. Dr. Kollek, Dr. Hinz und durch den Vorsitzenden, Abg. Weber, erhält die Nummer 1. nach jeweils getrennten Abstimmungen über seine drei Sätze mit Mehrheit folgende geänderte Fassung:

**1. sich dafür einzusetzen, daß ein Lehrstuhl für Ökologische Tierzucht und Tierhaltung eingerichtet wird und daß innerhalb der Züchtungsforschung der Agrarwissenschaftlichen Fakultät Forschungsprojekte, die sich insbesondere mit dem Gesamtzuchtziel Tiergesundheit beschäftigen, besonders gefördert werden;**

Die Nummer 2. erhält ohne weitere vertiefte Diskussion mit Mehrheit die folgende geänderte Fassung:

**2. sich weiterhin für die Aufnahme des Tierschutzes in die Landesverfassung und in das Grundgesetz einzusetzen;**

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen der Kommissionsmitglieder Prof. Dr. Jung, Frau Idel und Abg. Dr. Happach-Kasan erhält die Nummer 3. - ebenfalls nach getrennten Abstimmungen - mit Mehrheit folgende geänderte Fassung:

3. **sich für** die Erhaltung von Produktionsbeschränkungen bei der Haltung landwirtschaftlich genutzter Tiere **auszusprechen** und sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene dafür **einzusetzen. Bestrebungen**, zur Realisierung der kommerziellen Haltung transgener und/oder geklonter Tiere Bestandsobergrenzen und/oder die Bindung der Tierzahl an die landwirtschaftliche Fläche zu lockern, **werden abgelehnt**;

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen von den Kommissionsmitgliedern Abg. Dr. Hinz, Dr. Peters, Abg. Fröhlich, Frau Idel, Prof. Dr. Kollek, Abg. Dr. Happach-Kasan und Dr. Frauen erhält die Nummer 4. durch Mehrheitsbeschluß folgende geänderte Fassung:

4. **sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene** für ein Moratorium hinsichtlich der Durchführung von Xenotransplantationen **einzusetzen**;

Der zweite Satz der Nummer 4. (alt) erhält ebenfalls durch Mehrheitsbeschluß nunmehr als Nummer 5. folgende Fassung:

5. **sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene gegen die** Verwendung von Retroviren als Vektoren beim Gentransfer auf Tiere zur landwirtschaftlichen Nutzung **auszusprechen**;

Die Nummer 5. (alt) wird nunmehr Nummer 6. und bleibt inhaltlich durch Mehrheitsbeschluß unverändert:

6. **sich für** ein Verbot des Klonens von Tieren zur landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Freisetzung transgener Fische aus Gründen des Arten- und Ökosystemschutzes **auszusprechen** und sich auf Bundes- und EU-Ebene **für ein solches Verbot** einzusetzen.

Der Vorsitzende, Abg. Weber, ruft sodann die Empfehlungen aus der Vorlage von Prof. Dr. Jung, KV 14/138 (neu), S. 13/14, zur Beratung und Beschlußfassung auf.

Ohne weitere Aussprache wird der erste Gliederungspunkt unverändert angenommen:

- ◆ Die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät und hier das Institut für Tierzucht und Tierhaltung ist bereits in den Genomanalyseprojekten für Rinder und Schweine fest eingebunden. Um die Konkurrenzfähigkeit der Forschungsgruppen in Schleswig-Holstein zu verbessern, gilt es die Strukturen an der Fakultät zu bessern, um auch die übrigen Nutztiere in die Arbeiten einzubeziehen.

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen der Kommissionsmitglieder Abg. Fröhlich, Prof. Dr. Jung, Abg. Dr. Happach-Kasan, Dr. Peters, Abg. Spoorendonk, Prof. Dr. Kollek und des Vorsitzenden, Abg. Weber, erhält der zweite Gliederungspunkt einstimmig folgende geänderte Fassung:

- ◆ **Der Bestand der** kleinen Populationen (Angler Rinder, Angler Sattelschweine) **ist für ihren Erhalt** auf eine intensive Betreuung angewiesen. Um **diese Rassen als** genetische Ressourcen zu erhalten, müssen die Besonderheiten der Rassen erarbeitet und lebend erhalten werden;

Bei einer Enthaltung wird dem folgender Satz unverändert angefügt:

die notwendigen finanziellen und personellen Mittel gilt es bereitzustellen.

Nach Diskussions- und Formulierungsbeiträgen durch die Kommissionsmitglieder Abg. Spoorendonk, Prof. Dr. Jung, Frau Idel, Abg. Dr. Happach-Kasan, Dr. Peters, Abg. Fröhlich und den Vorsitzenden, Abg. Weber, erhält der dritte Gliederungspunkt durch Mehrheitsbeschluß folgende geänderte Fassung:

- ◆ **Der** Universität Kiel **wird empfohlen**, ein Biotechnologie-Zentrum **unter Beteiligung der** Naturwissenschaftlichen, **der** Medizinischen und **der** Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät **zu entwickeln und zu etablieren**. Die dafür notwendige Ausstattung an Personal- und Sachmitteln sollte bereitgestellt werden.

Einvernehmen besteht darüber, daß die diesem folgenden Sätze: „Zukünftig ist eine leistungsfähige, tiergerechte und damit biologisch angepaßte Tierproduktion nur möglich, wenn ein verantwortungsvoller Einsatz der fortpflanzungsbiologischen und molekulargenetischen Methoden erfolgt. Die schleswig-holsteinischen Tierzüchter und -halter sollten diese Technologie nutzen, um den zukünftigen gerecht zu werden.“ Bestandteil der Sachstandsbeschreibung sein

sollen. - Dr. Weiß wird gebeten, diesen Text in Abstimmung mit Prof. Dr. Jung dort an einer geeigneten Stelle einzufügen.

Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

Die Mitglieder der Enquetekommission einigen sich darauf, mit der nächsten Sitzung am 2. Juli 1999 bereits um 8:00 Uhr zu beginnen und dann alle noch offenen Themenbereiche auf die Tagesordnung zu setzen. Als Termin für die redaktionelle Feinabstimmung des Abschlußberichtes wird der 27. August d. J. in Aussicht genommen.

Abg. Fröhlich bittet eindringlich darum, Änderungsvorschläge zu Empfehlungen zumindest schon intern zu konzipieren, damit das noch zu erledigende Arbeitspensum auf jeden Fall in der letzten Sitzung vor der Sommerpause bewältigt werden kann.

Der Vorsitzende, Abg. Weber, schließt die Sitzung um 15:10 Uhr.

gez. Weber  
Vorsitzender

gez. Neil  
Geschäfts- und Protokollführer